

## Berlin.Dokument

### Berlin in den Fünfziger Jahren (13) – Zwischen Tierpark und Wannsee

**Zeughauskino**

in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

**12. März 2015, 20.00 Uhr**

**15. März 2015, 20.00 Uhr**

**Einführung: Jeanpaul Goergen**



#### **DAS GRÜNE HERZ VON BERLIN. AUS DER GESCHICHTE DES BERLINER TIERGARTENS (BRD 1956)**

*Produktion:* Paul Lieberenz Filmproduktion, Berlin / *Kamera:* Paul Lieberenz, Heinz Klinkmüller, Bernhard Bremer / *Musik:* Kurt Krüger / *Ton:* Alois Karfusehr / *Gestaltung:* Willi Sämann, nach einem Entwurf von Willi Sämann und H. Schuster / *Produktionsleitung:* Gerti Lieberenz

*fsk:* 4.12,1956, Nr. 13420, 35mm, s/w, 329 m, jugendfrei

*Inhalt:* Die Geschichte des Berliner Tiergartens. Die kriegszerstörte Siegesallee.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 329 m (= 12'01")

**WENN ES SONNTAG IST ... (BRD 1955)**

*Produktion:* Internationale Film-Union AG, Remagen / *Verleih:* Austria-Filmverleih GmbH, München / *Regie:* Manfred R. Köhler / *Kamera:* Fritz Illing / *Schnitt:* Hans Schipulle / *Musik:* Conny Schumann / *Sprecher:* Wolfgang Lukschy / *Gesang:* Peter-René Körner, Gudrun Gewecke

*fsk:* 14.6.1955, Nr. 10030, 35mm, s/w, 326 m, jugendfrei

*FBW:* Prädikat Wertvoll

*Inhalt:* Filmfeuilleton über die Freizeitvergnügungen in West-Berlin. Kurfürstendamm mit Gedächtniskirche. Menschen drängeln sich in die Straßenbahn. Menschenmassen strömen zum Wannsee: zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Motorrad, mit dem Auto und dem Doppeldeckerbus. Einzelbeobachtungen von Erholungssuchenden am und auf dem Wasser. Picknick. Badende mit Luftmatratzen, Kinder mit Schwimmreifen. Getränkeverkauf vor einem Boot aus. Am Strand spielende Kinder. Boote mit Liebespaaren im Schilf. Schilder „Achtung! In 120 m Zonengrenze“ und „Caution. American personnel keep to left of buoy line. Achtung. Links von der Bojen-Linie bleiben.“ Freibad Wannsee. Nichtschwimmerbereich. Kinder tummeln sich auf einem Ponton. Paddler, Ruderer, Schwimmer, Tretboote, Segelboote. Betrieb auf der Restaurant-Terrasse. Schild: „Hier können Familien [durchgestrichen: Kaffern] Kaffee [durchgestrichen: Familien] kochen.“ Lauben in „Klein-Venedig“. Entspanntes Paddeln auf den Kanälen. Angler. Betrieb an Bord der Ausflugsdampfer: Liegestühle, Kartenspiel, Kaffee und Kuchen. Schiffsanlegestelle Wannsee. Konzert vor dem Jagdschloss Grunewald (kein O-Ton). Abendstimmung an der Havel.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 326 m (= 11'55")

**ICK UND DIE BERLINER (DDR 1957)**

*Produktion:* DEFA Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme, Berlin / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb / *Regie, Drehbuch:* Bruno Kleberg / *Text:* Felix Mantel / *Dramaturgie:* Wilhelm Lehmbruck / *Kamera:* Harry Bremer / *Musik:* Walter Raatzke / *Schnitt:* Traute Wischnewski / *Ton:* Hans-Jürgen Mittag, Kurt Wolfram / *Produktionsleitung:* Fritz Schielke / *Aufnahmeleitung:* Horst Pukara / *Sprecher:* Gerry Wolff, Kurt Woellner

*Format und Länge:* 35mm, Farbe, 509 m

*Inhalt:* Ein Spatz erzählt von der Tierliebe der Berliner und vom Aufbau des Tierparks. – S-Bahn Dimitroffstraße, Schild „Tageskino“, Verkehr, Weidendammer Brücke, Zirkus, Leierkastenmann mit Affe, Tierarzt, Park, Taubenfüttern, Kanarienvogel, Bärenzwinger. – Pläne zum Aufbau des Tierparks in Friedrichsfelde. Direktor Heinrich Dathe. Beginn der Arbeiten, Aufbauhelfer. Probleme beim Aufbau. Geschenke an den Tierpark. Provisorische Quartiere für die Tiere. Bau der verschiedenen Anlagen. Nächtlicher Ausflug der Pelikane. Weitere Tierbilder: Eulen, Wildschweine, Elefanten. Impressionen der Besucher und Vergnügungen. „Für die Berliner ist ja sowieso der ganze Tierpark eine einzige große Freude, wohl auch deshalb, weil sie ihn sich selbst geschaffen haben.“

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, Farbe (Agfacolor), 509 m (= 18'36")

### **FREIZEIT UND ERHOLUNG (BRD 1957)**

*Produktion, Regie:* Hansjürgen Pohland / *Auftraggeber:* Senator für Jugend und Sport, Berlin  
*fsk:* 22.2.1957, Nr. 13974, 35mm, s/w, 570 m; *Kurzfassung:* 3.4.1957, 35mm, s/w, 385 m,  
jeweils jugendfrei

*Inhalt:* Auch nach Feierabend hält die Hast, der Lärm und das Gedränge an. Großstadtverkehr. Parkwächter achten auf die Einhaltung der Spielverbote. Spielen auf Hinterhöfen: „Ihr Spielplatz ist die Straße.“ Halbstarke in einer Kneipe. Alternative: Das Programm „Freizeit und Erholung“ des Senators für Jugend und Sport, es „bietet kostenlose Benutzung von Spielplätzen und Sportstätten sowie sämtlicher Geräte.“ Gleichzeitig können damit „die krankhaften Erscheinungen unserer nervösen Zeit für die Zukunft“ ausgeschlossen werden. Sport: Anleitung von Fachkräften. Kinder bei Übungen. Programm richtet sich vor allem an jene Kinder, die nicht im Kindergarten oder in einem Heim sind. Neue Spielplätze wurden geschaffen, insb. am Rande von Neubausiedlungen, aber auch im Herzen der Stadt, mit neuen, zum Teil einfachen Spielgeräten. Volkstanz einer Mädchengruppe. Mädchen mit Röhrrad. Nachmittags freigegebener Schulhof, Rollschuhfahrer. Hallen, Freizeithäuser, Bibliothek, Basteln, Tanz, Tischtennis. Im Sommer Badefahrten, Baden unter Aufsicht. Innerstädtische Badeanstalten. „Oft stehen die Jugendlichen den öffentlichen Einrichtungen misstrauisch gegenüber, weil sie dahinter einen Zwang vermuten.“ Jugendliche beim Fußballspiel: „... Und das Halbstarkeproblem erledigt sich in diesem Fall von selbst.“ Aus „wildem Geraufe“ wird „sportliches Spiel“. Frauengymnastik (= Harmonie, Entkrampfung, Gelöstheit) als Ausgleich für die Hausarbeit. Versehrtensport. Alterssport. Glückliche Familie und „ein neues Gefühl zu Leben“. – Leicht ironischer Kommentar.

*Kopie:* Deutsche Kinemathek, 35mm, 571 m (= 20'52"), teilweise stärker abgespielt

### **... DIE VON DER SONNE LEBEN (BRD 1958)**

*Produktion:* modern-art film-studio gmbh / *Regie:* Hans Totter [d.i. Hansjürgen Pohland]  
*fsk:* 30.10.1958, Nr. 18262, 35mm, s/w, 349 m, jugendfrei

*Inhalt:* Im Strandbad Wannsee sind 50 Mann zuständig für 40.000 Gäste. 5 Uhr 30: Arbeitsbeginn für Bademeister, Garderobenfrauen, Liegestuhlverleiher und Strandhelfer – sie alle leben von der Sonne. Bei gutem Wetter haben sie einen 14Stunden-Tag im „Paradies der Faulenzer“. Säubern des Strands, Bereitstellung der Rettungsstelle, Läden dekorieren, Säubern des Pontons, Anlieferung von Milch und Eis – wenn das Wetter mitspielt! 7 Uhr: Die ersten Besucher kommen. Strandkörbe, Liegestühlen, Bademeister, Fundbüro. Rettungsansatz. Taucher sucht den Grund nach Scherben ab. Rotes Kreuz. Am Nachmittag beginnt die „Stunde hektischer Erholung“. Eisverkäuferinnen. Massenbetrieb. 20 Uhr: Abendstimmung, Feierabend.

*Kopie:* Deutsche Kinemathek, 35mm, 344 m (= 12'34")

**STRANDFREUDEN FÜR ERWACHSENE (BRD 1959)**

*Credits laut Vorspann:* Eine Hansjürgen Pohland Produktion / mit Worten von Lutz Lehmann und Tönen von Richard Stauch / Die Tele-Objektiven Aufnahmen schoss Hansjürgen Pohland / Die Leute besänftigte Aufnahmeleiter Peter Gehée / Regie führte der Zufall

*fsk:* 8.7.1959, Nr. 20038, 35mm, s/w, 258 m, ab 6 Jahre, nicht feiertagsfrei

*Inhalt:* Nichts ist anstrengender als das „süße Nichts“: Indiskrete Beobachtungen im Strandbad Wannsee, eine unangestregte, erheiternde Studie von Beschäftigungen und Ritualen in Sand und Sonne.

*Kopie:* Deutsche Kinemathek, 35mm, 257,5 m (= 9'25")

**... ABENDS AN DER SPREE (DDR 1962)**

*Produktion:* DEFA-Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme, Berlin / *Auftraggeber:* Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, Berlin / *Regie, Buch:* Alfons Machalz / *Text:* John Stave / *Kamera:* Hans Kracht / *Musikbearbeitung:* Kurt Zander / *Schnitt:* Bärbel Fröhmcke / *Ton:* Hans-Jürgen Mittag / *Produktionsleitung:* Gerhard Abraham / *Aufnahmeleitung:* Paul Wojczinski / *Sprecher:* Heinz Hartmann

*Format und Länge:* 35mm, s/w, 314 m

*Anmerkung:* Kopie ohne Stabangaben. Credits nach DEFA 1946-64. *Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme. Filmografie.* Berlin 1969, S. 197 f; dort unter dem Titel ...EIN ABEND AN DER SPREE

*Inhalt:* Ost-Berlin im besten (Abend)Licht.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 313 m (= 11'26"), teilweise stärkere Laufstreifen

Kontakt

[jeanpaul.goergen@t-online.de](mailto:jeanpaul.goergen@t-online.de)

<http://jeanpaulgoergen.de>

Abbildung: Helen Brun, aus: Verkehrsamt Berlin (Hg.): *Berlin Berlin.* 1955